

18. Mai 2024

PDF-Darstellung der Meldung auf
www.emk.de vom 18.5.2024



Bischofin Tracy S. Malone, Vorsitzende des Bischofsrats, leitet während der Generalkonferenz der Evangelisch-methodistischen Kirche in Charlotte (North Carolina, USA) eine Plenarsitzung.
Bildnachweis: Klaus Ulrich Ruof, EmK-Öffentlichkeitsarbeit

Die EmK klärt Beziehung zur Global Methodist Church

Eine geklärte Beziehung braucht gegenseitige Anerkennung. Das stellt die Präsidentin des Bischofsrats der Evangelisch-methodistischen Kirche klar.

Der Bischofsrat der Evangelisch-methodistischen Kirche wendet sich mit einer Presseerklärung an die Öffentlichkeit. Darin wird die Beziehung zwischen der Evangelisch-methodistischen Kirche und der Global Methodist Church (GMC; Globale methodistische Kirche) klargestellt.

Im Nachgang zur kürzlich zu Ende gegangenen Generalkonferenz, dem weltweit höchsten Kirchenparlament der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK), veröffentlichte der Bischofsrat am Mittwoch, 14. Mai, ein Dokument zur Klarstellung der gegenwärtigen Beziehung zwischen der EmK und der Global Methodist Church. Besonders nachdem die Generalkonferenz bei ihrer Tagung bei vielen zuvor umstrittenen Themen mit großer Übereinstimmung weitreichende Entscheidungen traf, ist die Klarstellung des Verhältnisses zur GMC wichtig. Hintergrund dafür ist die im Mai 2022 vollzogene Abspaltung der GMC von der Evangelisch-methodistischen Kirche und die seither und bis heute anhaltenden Versuche, Kirchenglieder und Gemeinden zum Verlassen der Evangelisch-methodistischen Kirche zu bewegen.

Bischofin Tracy S. Malone, die Vorsitzende des Bischofsrats, weist darauf hin, dass es derzeit seitens der GMC keine Bereitschaft dafür gibt, mit der Evangelisch-methodistischen Kirche in eine geordnete Beziehung einzutreten. Sie zählt vier Voraussetzungen auf, die einer aufrichtigen Begegnung und

Gemeinschaft zweier partnerschaftlich verbundener Kirchen zugrunde liegen. Dazu gehöre zum einen, sich gegenseitig »als Glieder der einen, heiligen, allgemeinen und apostolischen Kirche, des Leibes Christi, an(zu)erkennen«. Außerdem müsse die »Echtheit der Sakramente« der jeweiligen Partnerkirche anerkannt werden und zur gegenseitigen Teilnahme an der Feier des Heiligen Abendmahls eingeladen werden. Drittens sei die »Echtheit des christlichen Dienstes der jeweiligen Partnerkirche« zu bekräftigen. Schlussendlich gehöre zu einer aufrichtigen Begegnung, »die Gültigkeit der Ämter« der Partnerkirche anzuerkennen.

Im Namen des Bischofsrats erklärt Bischöfin Malone seitens der EmK die Bereitschaft, auf der vorgenannten Basis ökumenischer Beziehungen, für Begegnungen mit der Leitung der GMC bereit zu sein. Gleichzeitig fordert sie von der Leitung der Global Methodist Church »diesen Geist gegenseitiger Anerkennung ein«. Nur so könne zwischen beiden methodistischen Kirchen eine Gemeinschaft gelebt werden, die dem Auftrag Christi zur Einheit gerecht werde.

Weiterführende Links

Meldung des Bischofsrats zur: <https://www.unitedmethodistbishops.org/newsdetail/bishops-clarify-status-of-the-united-methodist-church-s-relationship-with-the-global-methodist-church-18362833>

(Englisch)

Klarstellung des Bischofsrats zur Beziehung zwischen EmK und GMC (deutsche Fassung, siehe Anhang)

Der Autor

Klaus Ulrich Ruof ist Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Pressesprecher für die Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland mit Sitz in Frankfurt am Main. Kontakt:

oeffentlichkeitsarbeit@emk.de.

Zur Information

Mai 2022 – Gründung der GMC



Evangelisch-
methodistische
Kirche

Klärung des Status der Beziehung zwischen der Evangelisch-methodistischen Kirche und der Global Methodist Church

Der Bischofsrat der Evangelisch-methodistischen Kirche
Pressemitteilung – Zur sofortigen Veröffentlichung – 14. Mai 2024

»Seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.«

Epheser 4,3

Angesichts des Auftrags der Heiligen Schrift zur Einheit der Christen beklagen wir, dass einige sich entschieden haben, die Evangelisch-methodistische Kirche zu verlassen. Gleichzeitig müssen wir klarstellen, dass die Global Methodist Church keine offiziellen Beziehungen zur Evangelisch-methodistischen Kirche unterhält. Sie wird von keinem offiziellen Gremium unserer Kirche unterstützt. Seitens der Global Methodist Church wurde bisher kein Begehren nach einer solchen Beziehung geäußert. Demzufolge finden derzeit keine Gespräche statt, die das Ziel haben, ein gemeinsames Verständnis unserer beiden Institutionen auszuloten.

Im Einklang mit unserem starken Engagement für die Ökumene und in Ausübung unseres Auftrags, Leib Christi zu sein, verfügt die Evangelisch-methodistische Kirche über Verfahrensweisen zum Aufbau voller Kirchengemeinschaft mit anderen christlichen Kirchen. Artikel 431.¹ des *Book of Discipline*, unserer weltweiten Kirchenordnung,

besagt, dass eine formale »volle Kirchengemeinschaft« zwischen zwei oder mehreren christlichen Kirchen besteht, die:

- (1) sich gegenseitig als Glieder der einen, heiligen, allgemeinen und apostolischen Kirche, des Leibes Christi, anerkennen, wie es in der Heiligen Schrift beschrieben und in den historischen Glaubensbekenntnissen der Kirche bekannt ist,
- (2) die Echtheit der Sakramente der jeweiligen Partnerkirche anerkennen und sich gegenseitig zur Teilnahme an der Feier des Heiligen Abendmahls einladen,
- (3) die Echtheit des christlichen Dienstes der jeweiligen Partnerkirche bekräftigen und
- (4) die Gültigkeit der Ämter der Partnerkirche anerkennen.

Diese Verpflichtung ist ein Hoffnungszeichen, das unsere Zuversicht auf künftige Beziehungen signalisiert. Im Zentrum dieser Beziehungen steht jedoch die gegenseitige Anerkennung, dass jede dieser Kirchen eine wahre Ausdrucksform des geistlichen Dienstes im Namen Jesu Christi ist und die Zeichen der einen, heiligen, allgemeinen und apostolischen Kirche trägt.

¹ In der »Verfassung, Lehre und Ordnung der Evangelisch-methodistischen Kirche«, der deutschen Fassung des *Book of Discipline*, ist diese Passage nicht enthalten.

Der Auftrag der Kirche, Menschen in die Nachfolge Jesu Christi zu rufen und sie darin zu fördern, wird gestärkt, wenn verschiedene Teile des Leibes Christi im gegenseitigen Dienst der Gnade und in gegenseitigem Respekt zusammenarbeiten. Ebenso wird der Auftrag der Kirche durch die Verunglimpfung eines bestimmten Teils auf Kosten eines anderen beschädigt. Deshalb rufen wir die Mitglieder der Global Methodist Church auf, die Evangelisch-methodistische Kirche offiziell als authentische und gültige Kirche anzuerkennen und alle Bemühungen einzustellen, Mitglieder der Evangelisch-methodistischen Kirche zu nötigen, sich ihrer Gemeinschaft anzuschließen. In gleicher Weise verpflichten wir uns, denselben Maßstab von Respekt und Gnade für uns gelten zu lassen.

Wir glauben, dass der Dienst in der Nachfolge Christi von uns verlangt, dass wir Mitarbeiter sind, die im Namen Jesu Christi, unseres Herrn, mit anderen zusammenarbeiten, »bis Christus als endgültiger Sieger kommt und wir an seinem himmlischen Festmahl teilnehmen«. Um die Integrität dieses Auftrags zu wahren, können wir uns nicht guten Gewissens zusammen mit den Mitgliedern der Global Methodist Church auf das Missionsfeld begeben, solange es keine klare Verständigung über die gegenseitige Anerkennung gibt. Wir beten, dass wir dies

im Geist der Nächstenliebe tun können, auch wenn wir dies von anderen erwarten.

In unserer »Verfassung, Lehre und Ordnung« heißt es: »*Alle Glieder der Evangelisch-methodistischen Kirche sind von Christus berufen und gesandt, miteinander zu leben und zu arbeiten. Der Dienst aller Christen und Christinnen geschieht in gegenseitiger Ergänzung.*« (Art. 131, VLO) In diesem Sinne bleiben wir offen und hoffen auf künftige Gespräche mit der Global Methodist Church, die zu Versöhnung und Heilung führen können. Diese Offenheit ist Zeugnis unseres Eintretens für Einheit und Frieden. Dies alles kann jedoch nicht geschehen, solange Worte und Taten den anderen untergraben und verunglimpfen.

Wir fordern diesen Geist gegenseitiger Anerkennung von der Leitung der Global Methodist Church ein. Zugleich beten wir aufrichtig darum, dass Gott uns helfen möge, die Evangelisch-methodistische Kirche so zu leiten, dass wir dazu beitragen, dass sich das Gebet Christi erfüllt, und alle, die an ihn glauben in Einheit und Frieden leben werden.

Im Namen Jesu Christi, unseres Herrn: So soll es sein. Amen.

*Bischöfin Tracy S. Malone
Präsidentin de Bischofsrats
der Evangelisch-methodistischen Kirche*

Zum Hintergrund:

Am 1. Mai 2022 wurde die sich selbst als *Global Methodist Church (GMC)* bezeichnende neue methodistische Denomination als Abspaltung von der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK; im englischen Sprachraum: The United Methodist Church – UMC) gegründet. Die GMC steht für sehr konservative und traditionalistische Positionen besonders hinsichtlich sexual-ethischer Fragen. Seit ihrer Abspaltung von der EmK versucht die Global Methodist Church – teilweise mit massiven Mitteln – Kirchenglieder und Gemeinden zum Verlassen der Evangelisch-methodistischen Kirche zu bewegen.